

# **Die Steinzeit erleben „auf eigene Faust“**

## **- Ein Rundgang durch das Steinzeitdorf -**

Mit den folgenden Hinweisen können Sie sich auf eine Entdeckungsreise ins Steinzeitdorf begeben. Weitere Erläuterungen finden Sie jeweils auf den Tafeln an den Stationen. Die Nummerierungen der Stationen finden Sie auf der beiliegenden Karte.

Sie haben die Möglichkeit den ganzen Tag bis 17:00 Uhr im Steinzeitdorf zu bleiben. Beenden Sie bei Bedarf den Tag gern mit einem Picknick im Steinzeitdorf.

Viel Spaß auf Ihrer Reise in die Steinzeit und herzlich willkommen.

### **Mittlere Steinzeit – Zeit der Jäger und Sammler**

#### **Barfußpfad (B1)**

Verschiedene Stationen und Geräte laden hier zum Ausprobieren ein.

#### **Labyrinth (L)**

Dieses Steinlabyrinth ist ein Nachbau des Labyrinths auf der Insel Gotland in Schweden aus der Bronzezeit.

#### **Nachbau eines Erdwerkes (E1)**

Ganz in der Nähe von Albersdorf wurde durch Fotos aus einem Flugzeug ein so genanntes Erdwerk von Dr. Volker Arnold entdeckt. Es war wesentlich größer und ist wohl ein besonderer Versammlungsort gewesen.

#### **Bronzezeitlicher Hügel (Grabhügel)**

Auf diesen Grabhügel können wir steigen und dadurch weit über die Wiesen des Steinzeitparks sehen. Er wurde vor ca. 3800 Jahren angelegt und war Vorbild für den Nachbau des begehbaren Grabhügels.

#### **Spuren der Neandertaler (NA)**

In Dithmarschen, in der Nähe von Schalkholz, fand man einige 60000 – 90000 Jahre alte Geräte aus Flintstein. Der Neandertaler besiedelte auch Schleswig-Holstein. In wärmeren Zeitabschnitten ist er den Mammuts, Rentieren und Wildpferden in den Norden gefolgt.

Als Spur eines kurzzeitigen Aufenthalts der Frühmenschen können wir hier die Reste eines Lagers sowie einen bearbeiteten Kadaver eines Mammuts antreffen.

#### **Rastplatz der Rentierjäger vom Ende der Eiszeit (RJ)**

Nördlich von Hamburg im Ahrensburger Tunneltal wurden vom Archäologen Alfred Rust in den 1930er Jahren mehrere Siedlungs- und Aufenthaltsplätze vom Ende der Eiszeit

ca. 13000 – 10000 vor Chr. entdeckt. Man fand Rentierknochen, Geweihe und Reste von Pfeilen, anderen Waffen und Geräten.

### **Saisonale Hütten (SJ)**

In der Nähe eines kleinen Sees stehen verschiedene Hütten, in denen die Menschen der Jäger- und Sammlerzeit gelebt haben. Da sie oft den Tieren hinterher zogen, bauten sie kleine Hütten an ihren Lagerplätzen.

### **Verschiedene Spiele**

#### **Platz zum Bogenschießen**

#### **Steinzeitliche Sauna**

#### **Fallenparcour (gegenüber vom Teich)**

Viele verschiedene Tiere stehen hier neben den Fallen, in die sie geraten sind. Für jede Tierart haben die Jäger sich schon vor so langer Zeit sehr spezielle Fallen ausgedacht.

### **Zu den Häusern der Jungsteinzeit**

Für alle hier aufgebauten Häuser gilt:

Durch Ausgrabungen sind die Umrisse der Häuser bewiesen. Die verwendeten Hölzer sind auch bekannt. Wie hoch die Häuser waren, wissen wir nicht. Vermutlich wurden aber mit den dicken schweren Baumstämmen keine niedrigen Hütten gebaut.

Das Haus Rastorf ist ca. 5500 Jahre alt, die Häuser Flögel, Pennigbüttel und das Kulthaus ca. 5000 Jahre alt und das Haus Flintbek vom Ende der Steinzeit ca. 3800 Jahre alt. Diese ersten Bauern hatten Haustiere, die aber nicht mit in den Häusern lebten.

### **Ackerflächen (N)**

Die Studierenden des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Universität Kiel säen, ernten und untersuchen hier seit vielen Jahren Nutzpflanzen der Steinzeit und der Bronzezeit.

### **Opferplatz aus Südschweden (17)**

Diese besondere Anlage aus der Zeit um 3.200 v. Chr. war wahrscheinlich ein Opferplatz. Vielleicht wurde zu bestimmten Anlässen hier gefeiert.

### **Flintschlagplatz – kleines Haus Pennigbüttel (14)**

Vor diesem Haus ist der Flintschlagplatz. Hier haben wir ein Lager an Flintsteinen und üben nur hier das Flintschlagen, damit die rasiermesserscharfen Abschläge nicht überall im Dorf herumliegen.

### **Haus Flintbek (12)**

Der Grundriss von diesem Haus ist der Nähe von Kiel in Flintbek entdeckt worden. Der Eingang ist hier an der Querseite des Hauses. Es gehört schon in die Übergangsphase zur Bronzezeit.

### **Bronzeguss**

Hier werden Experimente zum urgeschichtlichen Bronzeguss durchgeführt. Die Bronzezeit (ca.1800 bis 600 v. Chr.) folgte auf die Steinzeit.

### **Pfostenspeicher (13)**

Diese Vierpfostenspeicher wurden zur trockenen Aufbewahrung von Stroh und anderen Materialien benutzt.

### **Getreidemahlhütte (11)**

Hier wurde Getreide gemahlen, Nüsse geknackt und kleine Fladen zum Backen vorbereitet.

### **Backhütte (10)**

In dem kleinen Haus befindet sich eine Feuerstelle, wenn das Wetter nicht gut genug ist, um an der großen Feuerstelle zu backen.

### **Große zentrale Feuerstelle (F)**

### **Das Kulthaus Tustrup (9)**

Das besondere an diesem Haus aus der Zeit um 3.200 v. Chr. ist das Baumaterial. Ein großer Stein steht am Eingang und weitere Findlinge bilden die Rückwand. Im Haus wurden z. B. Tongefäße gefunden. Das Haus könnte zur Aufbewahrung und Ehrung von Toten vor der Bestattung gebaut worden sein.

### **Bogenschießplatz (8)**

Hinter dem Haus Pennigbüttel befindet sich der Platz zum Bogenschießen für Gruppen.

### **Haus Pennigbüttel (7)**

Nördlich von Bremen wurde das Haus Pennigbüttel entdeckt. Die Studierenden des Archäologischen Instituts der Universität Hamburg haben in vielen Jahren daran gearbeitet und Ideen entwickelt dieses Haus einzurichten. Das Dach ist aus Eichenspaltbohlen und Grassoden gebaut.

Vor dem Haus ist eine Ackerfläche angelegt, die von den Besuchern bearbeitet werden kann.

Links neben dem Haus sind hinter den Palisaden kleine Ackerflächen, die bepflanzt werden.

### **Haus Flögeln (6)**

In der Nähe von Cuxhaven in Niedersachsen wurde der Grundriss dieses Hauses gefunden. Es wurde vor ca. 5200 Jahren gebaut, also in der mittleren Jungsteinzeit, der Zeit der Großsteingräber.

### **Haus Rastorf (5)**

Während der frühen Jungsteinzeit vor etwa 5500 Jahren wurde dieses imposante Haus in Rastorf bei Kiel gebaut. Es ist 17 Meter lang und 8 Meter breit. Die Eichenstämme tragen ein Dach aus Reet.

### **Totenhütte (4)**

In Flintbek bei Kiel wurde so eine Grabstätte gefunden, die vor 5600 Jahren gebaut wurde. Sie war aus Holz gebaut, mit Lehm und Grassoden bedeckt. Wahrscheinlich das Grab einer besonderen Person.

### **Transportstation**

Hier kann der Transport von einem großen Stein einmal ausprobiert werden.

### **Grabbaustelle aus der Jungsteinzeit (3)**

Diese Grab ist ein Modell und fast fertig. Nur der Deckstein muss noch mit Hilfe von Holzrollen und Seilen, vielleicht auch mit Hilfe von Tieren, oben auf das Grab transportiert werden.

### **Findlingsgarten (2)**

Diese Steine wurden durch Gletscher während der vorletzten Eiszeit bis zu uns gebracht, Spezialisten können den Herkunftsort bestimmen.

### **Begehbarer Grabhügel (1)**

Der Holzsarg in der Mitte des Hügel besteht aus einer ausgehöhlten Eiche. Über diesen Sarg wurde auf einem Fundament aus Feldsteinen ein erster Hügel aus Grassoden aufgeschichtet. Später wurden weitere Personen in der Nähe bestattet und der Hügel wurde immer größer. Auch die Bestattungssitten änderten sich, erst Baumsärge dann Urnen.

Weitere Informationen zu diesem Rundgang finden Sie auf unserer Homepage

[www.steinzeitpark-dithmarschen.de](http://www.steinzeitpark-dithmarschen.de)

Auf Grund der aktuellen Bauphase im Steinzeitdorf kann es zu Veränderung im Wegesystem kommen, wir bitten um Verständnis.

Vielen Dank für Ihren Besuch.

Das Team vom Steinzeitpark Dithmarschen





